

es angepackt. Bereits Ende 2017 standen 16 Mio. € Kredite für diesen Bereich in den Büchern. So steht heute nach 'Bi'-Recherchen der spanische Europapokalsieger **Atletico Madrid** ebenso auf der Kundenliste wie **Sporting Lissabon**. Um diesem Geschäft zusätzlichen Power und Drive zu geben, haben die Thüringer gerade **Stefan Effenberg** unter Vertrag genommen. 1987 bei **Borussia Mönchengladbach** als Profi gestartet, hat Effe bis heute exzellente Verbindungen zu nationalen und internationalen Vereinen. Verbindungen, die er den Thüringern zur Verfügung stellt.

'Bi'-Fazit: Siebert hat der nach der 2008 durch das Platzen einer griechischen Anleihe i. H. v. 4,5 Mio. € vor dem wirtschaftlichen Aus stehenden Bank auf zugegebenermaßen ungewöhnliche Art und Weise neues Leben eingehaucht. Er hat ihr eine Chance gegeben, zu überleben und er hat ihren Eigentümern zugleich die realistische Möglichkeit geschaffen, über zukünftige Dividenden persönlich vom 'neuen Weg' zu profitieren. Dass eine solche Neuausrichtung, die Erfolg zeigt, Neider auf den Plan ruft, hat die Bank leidvoll am eigenen Leibe erfahren. Noch läuft das Verfahren der **Staatsanwaltschaft Erfurt**, die auf einen anonymen Hinweis hin, zahlreiche Büro- und Geschäftsräume durchsucht hat.

Frankfurter Bankgesellschaft bedient gehobene Sparkassen-Kunden

Das gehobene Klientel der Sparkassen wird von der **Frankfurter Bankgesellschaft** ebenso exklusiv wie zuvorkommend bedient. Dem regelmäßigen Kundenaustausch dient neben attraktiven Wochenend-Angeboten auch das Kundenmagazin **CREDUM**. 'Bank intern' liegt die jüngste Ausgabe vor. **Holger Mai** und seinem Kreativ-Team mit **Barbara Löffmann** und **Johanna Cirrincione** ist es erneut gelungen, Interessantes mit Kulinarischem, Exotischem und Wissenswertem in einer Dichte zu präsentieren, die keinen Vergleich zu Hochglanz-Broschüren scheuen muss. Das Heft weckt Neugierde – auch für intelligente Anlagemöglichkeiten von Vermögenden.



Frankfurter
Bankgesellschaft
PRIVATBANK | Zürich | Frankfurt

Aktuelle Antwort der Bundesregierung auf Anfrage der Grünen zu P&R

Die Fraktion von **Bündnis 90/Die Grünen** hatte mit ihrem Abgeordneten Dr. **Gerhard Schick** an der Spitze der **Bundesregierung** wieder einen umfangreichen Fragenkatalog vorgelegt. Als Drucksache 19/5371 liegen jetzt die Antworten vor. Im ersten Teil wird die Frage beantwortet, welchen Instituten seitens der **BaFin** im Zeitraum 2008 bis 2014 der Rückkauf eigener Verbindlichkeiten genehmigt, bzw. nicht genehmigt wurde. Namentlich erwähnt werden aus dem Lager der Sparkassen und GenoBanken folgende Institute: ++ **Sparkasse Chemnitz** (in zwei Fällen) ++ **Sparkasse Mittelholstein** und **Sparkasse Westmünsterland** ++ **Volksbank Bielefeld** ++ **Volksbank Mittelhessen** ++ **VR Bank Hessen Land** ++ **VR Bank Hof** und die ++ **VR Bank Hof**. Wesentlich interessanter allerdings sind die Antworten zum Themenkomplex P&R. Im Einzelnen:



++ Das "*Auskunfts- und Vorlageersuchen*" vom 10.9.2018 wurde lt. Bundesregierung an "*insgesamt 19 Vertriebsstellen, davon acht Kreditinstitute und elf Finanzdienstleistungsinstitute*" verschickt. Da die **P&R**- Offerte erst ab 2017 als Vermögensanlagen reguliert sind und damit den Status als Finanzinstrumente haben, war der gesamte Zeitraum vorher für die BaFin irrelevant, sagt jedenfalls die Bundesregierung in ihrer Antwort. Bedeutsam ist folgender Hinweis: "*Anhaltspunkte für einen fehlerhaften Produktauswahlprozess haben sich aus den Antworten der Kreditinstitute auf das Auskunftsersuchen nicht ergeben.*" Wobei die Bundesregierung (unter Bezugnahme auf die BaFin) feststellt, dass "*die Vermittlung von Containerdirektinvestments der P&R bei den Kreditinstituten im Wege der Anlagevermittlung und der Anlageberatung*" erfolgte. Aus der Antwort wird auch folgender Aspekt deutlich: "*Die mitgeteilte Anzahl der Kundenbeschwerden zu den Direktinvestments der P&R Transport-Container GmbH liegt bei den befragten Kreditinstituten insgesamt im einstelligen Bereich.*" Klagen, so heißt es weiter, sind gegenüber den Instituten bislang nicht erhoben worden. Über mögliche Rückstellungen, die vertreibende Institute vorgenommen haben, sei der BaFin nichts bekannt, antwortet die Bundesregierung.

Welche Rolle spielt der SKV Bayern bei den KSK Miesbach-Tegernsee-Eskapaden?

Die Plätze im **LG München II** sind begehrt – jedenfalls wenn die Causa **KSK Miesbach-Tegernsee** aufgerufen wird. Die Öffentlichkeit schüttelt nur den Kopf über all das, was **Georg Bromme** und **Jakob Kreidl** sich haben alles einfallen lassen, um es sich auf Kosten der Sparkasse GUT gehen zu lassen. Im Kollegenkreis wird hin und wieder gefragt, wie sich denn der **Sparkassenverband Bayern** zu all dem stellt. Dazu muss man wissen, dass die Jahresabschlussprüfungen der bayerischen Sparkassen nicht durch die Geschäftsstelle des Sparkassenver-